

Schweiger, Frank: Julia im Alten Rom

Noch ein Sachbuch zum antiken Rom? Ist das wirklich nötig? Ja, ist es, denn dieser Titel verfolgt ein durchaus innovatives Konzept und integriert auch Themenfelder, die andere Sachbücher über Rom für Kinder eher marginal behandeln. Das Buch mit narrativer Rahmenhandlung entführt die Leserinnen und Leser in das Jahr 64 n. Chr., also in die Herrschaftperiode des Kaisers Nero.

Inhalt

Die 11-jährige Julia möchte ihrem Vater, dem angesehenen Gewürzhändler Titus Aurelius Flavus, der todkrank mit hohem Fieber im Bett liegt, dringend helfen. Da offensichtlich nur noch Daniel Maltinus, der angeblich beste Arzt der Stadt Rom, helfen kann, macht sich Julia auf die verzweifelte Suche nach dieser medizinischen Koryphäe. Da leider keiner weiß, ob er sich noch in Rom aufhält, beginnt eine spannende Erkundungstour durch die realistisch-detailverliebt illustrierte *Roma aeterna*. Dabei lernt Julia sogar so prominente Römer wie den Tragödiendichter Seneca oder den Erzapostel Petrus kennen.

Kritik

Konzeptionell ist das Buch konsequent durchdacht und stringent aufgeteilt: Auf den linken Seiten wird jeweils (fast immer) die Handlung mit historisch korrekten Zeichnungen vorangetrieben und auf der rechten Seite werden jeweils die zuvor auf der linken Seite erwähnten kulturellen oder politischen Gegebenheiten erklärt. Somit sind beide Seiten mit Handlungsfortschritt einerseits und expliziter Didaxe andererseits auf das engste miteinander verzahnt. Im Rahmen des Narrativs durchwandert Julia nicht nur diverse Hügel Roms, sondern lernt auch eher ärmliche Viertel wie die Subura mit ihren mehrstöckigen Mietshäusern kennen. Besonders reizvoll an dieser Publikation ist die Thematisierung des Ur-Christentums, in das das Sachbuch neben der heidnischen Kultur einführt und das auch bei der Frage um Daniels Verschwinden eine nicht unbedeutende Rolle spielt.

Die mehrfarbigen Zeichnungen sind bis ins Kleinste archäologisch korrekt und berücksichtigen sogar neuere wissenschaftliche Erkenntnisse: – Z. B. waren die Tempel- und Giebelfiguren stets bunt, wie das Beispiel der schön illustrierten Thermen des Agrippa mit einer Poseidongruppe als Figurenensemble vorführt. Bei den gründlich durchdachten Zeichnungen sind neben stadtrömischen Vorbildern Anklänge an berühmte Wandmalereien aus Neapel, Pompeji, Herkulaneum oder Sizilien zu finden. Aufgrund der leicht verständlichen Sprache, der nicht zu langen Sätze und der knapp, aber ausreichend erläuterten Sachverhalte ist dieser Titel bestens für Jugendliche bzw. Lateinschülerinnen und -schüler ab 10 Jahren geeignet:

Die ersten Christen in Rom feierten ihre Gottesdienste in Privathäusern. Kirchen gab es noch nicht. Ihre Toten bestatten sie in unterirdischen Friedhöfen, den Katakomben, von denen viele bis heute erhalten sind. Für die meisten Römer waren die Christen eine seltsame, aber harmlose Gemeinschaft. Manchen war es aber ein Dorn im Auge, dass die Anhänger des neuen Glaubens römische Gottheiten und die Verehrung des Kaisers ablehnten. Unter Nero kam es zu den ersten Christenverfolgungen, bei denen viele Menschen aus der Stadt gejagt oder getötet wurden. (unp.)

Fazit

Dieses Buch ist besonders Vermittlern und Vermittlerinnen sowie Fans der römischen Geschichte, Kultur und Sprache mit voller Überzeugung ans Herz zu legen. Es spannt einen durchaus einleuchtenden Bogen zwischen Heidentum und Christentum und wird durch die überraschenden Wendungen der Handlung zu einem kurzweiligen Vergnügen, dem man am liebsten sofort einen eigenen Spaziergang durch Rom anschließen würde. Inhaltlich und fachlich so stringent und kundig angelegt ist selten ein *story*-basiertes Sachbuch über das antike Rom. Die aufwändigen Zeichnungen bilden ein kunstvolles Kaleidoskop und laden zur Relektüre ein, da man immer wieder neue Details entdeckt. Der Gerstenberg-Verlag beweist

erneut, dass er ein ganz herausragendes Händchen für ansprechende Sachbücher hat.

Dieser Buchtipps wurde am 26.08.22 in leicht modifizierter Form auch auf der Projektseite des Lateindidaktiklehrstuhls der LMU-München im Rahmen des Projekts „Past for the Present“ veröffentlicht: <https://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/verbuende/the-past-for-the-present/buchtipp-antike-aktuell-2022/index.html>

Quelle: Michael Stierstorfer: Julia im Alten Rom. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 08.09.2022. (Zuletzt aktualisiert am: 08.09.2022). URL: <https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/kinderroman/6480-schweiger-frank-julia-im-alten-rom>.
Zugriffsdatum: 19.04.2024.